marienschule
bischöfliches mädchengymnasium

N° 49
Juli
2018

ECKPUNKTE…

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wieder geht ein Schuljahr zu Ende. Es war in den letzten Wochen geprägt von einer Vielfalt an kulturellen Highlights in der Schule. Darstellendes Spiel, Literaturkurs, Theater-AGs… Besonders herausragend war das Musical „#swag“, das gleichzeitig Walter Köhlers letztes schulisches Konzert in einer unglaublich umfangreichen Reihe hochklassiger Bühnenproduktionen und Konzerte war.
Unsere Schülerinnen wachsen in einer zunehmend digitalen Welt heran.
Im Rahmen des Landesprogramms „Gute Schule 2020“ konnte die Modernisierung der technischen Ausstattung in den Klassenräumen weiter vorangetrieben werden. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass in allen Räumen der Unterricht auch durch digital gestützte Bausteine weiter entwickelt werden kann. Hier hat im vergangenen Schuljahr im Rahmen des Projekts „Lernen im digitalen Wandel“ eine Arbeitsgruppe des Kollegiums unter Beteiligung der Fächer Englisch, Politik, Mathematik und Biologie erste Unterrichtssequenzen entwickelt und erprobt, die einen echten Mehrwert im Lernprozess im Vergleich zu herkömmlicher Herangehensweise bringen können. Dies gilt es nun zu erproben und zu evaluieren. Ebenso gilt dies für die Bausteine der informatorischen Grundbildung. Dabei stellen sich große (neue) Herausforderungen der reflektierten Auseinandersetzung mit Fragen der Medienerziehung und ethischen Perspektiven im Kontext von Mediennutzung.
Es gilt, Schülerinnen in ihrem Handeln Sensibilität und Wissen zu vermitteln.
Es ist unstrittig, dass im Alltag und beruflichen Kontext Fertigkeiten im Umgang mit Soft- und Hardware, ebenso wie die weiterhin ungebrochen bedeutsamen Kulturtechniken des Schreibens und Lesens erforderlich sind, auf die Schule vorbereiten muss. Digitalisierung von Schule und Unterricht muss ganzheitlich betrachtet, die damit verbundenen pädagogischen Herausforderungen in den Blick genommen und nachhaltige Konzepte müssen entwickelt werden Eine Aufgabe, die auch eine Frage der Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule ist.
Nach den Sommerferien starten 116 Schülerinnen ihre Schullaufbahn an der Marienschule. Sie werden als Pioniere der erste Jahrgang sein, der von der Rückkehr zur neunjährigen Gymnasialzeit betroffen sein wird. Wir warten derzeit gespannt auf Konkretisierungen der Rahmenbedingungen für die Stundentafel und der Kernlehrpläne – die auch das digitale Lernen als fachliche Aufgabe konkretisieren werden -, die es dann an die schulischen Bedingungen anzupassen gilt.

Ihnen, Ihren Familien und natürlich allen Schülerinnen wünsche ich auch im Namen von Frau Baar erholsame Ferientage und viele schöne Sonnentage nah oder fern in der Freiheit der Ferien- und Urlaubszeit.

Ihr /euer
Arno Fischedick

Herausgeber ist der Schulleiter 48151 Münster Eckpunkte Hermannstr. 21 | Redaktion Barbara Lange | Layout Walter Köhler

Antonia Schulte, die die Fächer Deutsch und Sozialwissenschaften unterrichtete, beendet ihren Dienst an der Marienschule, um ihre Studien an der Universität noch zu erweitern.
Ebenfalls endet die Elternzeitvertretung für Kathrin Kehne mit den Fächern Englisch und Erdkunde, da Anja Laumann nach den Ferien an die Schule zurückkehrt.

Auch Lukas Hilkenbach beendet seine Krankheitsvertretungszeit mit den Fächern Geschichte und Englisch an unserer Schule. Wir bedanken uns bei allen dreien herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Leider kann auch Maria Wald, die uns in den letzten zwei Jahren mit den Fächern Französisch und kath. Religion sehr unterstützte, nicht weiter beschäftigt werden, da durch Rückkehrer aus der Teilzeit keine Stelle für ihre Fächer frei ist. Sie hat sich in den zwei Jahren sehr verdient gemacht, nicht zuletzt den Austausch der Fachschaft Französisch mit Lille wesentlich vorangebracht und gemeinsam mit Claudia Wonka eine Neukonzeption der sexualpädagogischen Tage für die Jahrgangsstufe 9 entwickelt und noch in den letzten Tagen erprobt. Wir bedauern ihren Fortgang sehr, sind ihr für den großen Einsatz sehr dankbar und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Auch von unserer ehemaligen Kollegin Marietheres Eggersmann-Büning, die von September 2002 bis 2016 bei uns unterrichtete müssen wir uns endgültig verabschieden, da sie ans Overberg Kolleg wechselt und dort die Aufgabe der Schulseelsorge übernimmt. Frau Eggersmann-Büning wird uns als in jeder Beziehung engagierte, einsatzbereite und sachkompetente Kollegin und Lehrerin in Erinnerung bleiben, die sich in besonderem Maße für das Sozialpraktikum und das religiöse Schulleben verdient gemacht hat. Sie unterrichtete die Fächer Religion und Deutsch, dabei war sie auch offen für Neues, gleichzeitig stets ergebnisorientiert. Die Schülerinnen konnten sich jederzeit ratsuchend an sie wenden und schätzten ihren Zuspruch. Wir wünschen alles Gute für die Zukunft.

Nach Ablauf des vergangenen Schuljahres müssen wir unseren geschätzten Kollegen Walter Köhler in den verdienten Ruhestand verabschieden. 1955 in Detmold geboren legte er dort sein Abitur am musischen Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium ab. Musik begeisterte ihn schon als Kind, als Jugendlicher besetzte er bereits eine Stelle als Organist, das Musikstudium war ein Kindheitstraum, folgerichtig legte er an der Musikhochschule Detmold die Prüfung für Musiklehrer und Klavierlehrer ab. Außerdem studierte er gleichzeitig Geschichte an der WWU Münster. 1982, nach der Referendarzeit an der Marienschule Münster, legte er dort die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium in den Fächern Musik und Geschichte ab und begann anschließend mit seiner Tätigkeit als Lehrer.

Von Beginn an beeindruckte er die Schülerinnen mit seinen hervorragenden Fachkenntnissen, Fröhlichkeit vermittelnd gestaltete er den Unterricht fordernd,

ideenreich und vor allem begeisternd. Zu Anfang wirkte er an der Marienschule unkonventionell, da er mutig neue Wege beschritt.
Aufgrund seines außerunterrichtlichen Engagements wie u.a. der Gestaltung der Gottesdienste war er permanent gefordert, nahm aber ausgesprochen einsatzfreudig diese Herausforderungen an.
Die Schulgemeinde schätzte die Weihnachtskonzerte auch aufgrund ihres beachtlichen Niveaus, die Arbeit mit Chor und Orchester erfolgte mit großer Präzision bei gleichzeitig sehr hohem Einfühlungsvermögen und der Gabe, die Mitwirkenden mitzureißen. Auch die Theaterinszenierungen waren Gesprächsthema für die Schulgemeinde: es gab professionell in Szene gesetzte Musicals wie zuerst „Cats" (zusammen mit Christa Reißmann) oder die „Dreigroschenoper".
Seine Leidenschaft für Regie führte zu Inszenierungen wie „Raumschiff Elfter Preis" oder „Sekretärinnen" und viele andere mehr, einige als Ergebnis seines Unterrichts im Literaturkurs. Als hoch geschätzter Kollege wegen seiner erfrischenden Spontaneität, seines Ideenreichtums und seiner Freundlichkeit wirkte er einige Jahre im Lehrerrat mit. Auch an der Ausbildung unserer Musiklehrer arbeitete er mit: Barbara Baumeister, Jürgen Laumann und Daniel Lembeck waren bei Herrn Köhler Referendare.
Im Jahr 2010 erwarb Herr Köhler, immer offen für Neues und damit auch häufig der Zeit voraus, noch ein Zertifikat für Informatik, mit der von ihm gestalteten Homepage arbeitete er verantwortlich mit an dem „Gesicht der Schule". Herr Köhler wird auch den ECKPUNKTEN fehlen, zuverlässig, klaglos und stets reibungslos fand die Zusammenarbeit des „Redaktionsteams" an vielen Wochenenden per E-Mail und auch Telefon statt, besonders in „Krisensituationen" – z.B. wichtige Texte treffen erst nach Redaktionsschluss ein, nämlich erst, wenn die Endfassung schon vorliegt, - konnte man sich immer auf aufmunternde und aufbauende Worte verlassen. Die Schulgemeinde wünscht Herrn Köhler alles Gute für den Ruhestand und Gottes Segen.

Im Juni 2018 heiratete Eva Britt Fischer. Wir gratulieren Frau Sperle und ihrem Mann herzlich und wünschen für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

Herzlich gratulieren wir Doris Kanngießer nachträglich zu ihrem 80. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin, die Fächer Deutsch und Sport unterrichtete, alles Gute für die Zukunft. Herzliche Glück- und Segenswünsche von der Schulgemeinde!

Im April verstarb Annemarie Nolte im Alter von 99 Jahren. Frau Nolte arbeitete jahrzehntelang als Verwaltungsangestellte an der Marienschule.

Im Juni verstarb die Verwaltungsangestellte Ingeborg Grabisch an ihrem 89. Geburtstag. Frau Grabisch arbeitete viele Jahre an der Marienschule mit großer Liebenswürdigkeit an der Pforte.
Die Schulgemeinde gedenkt der Verstorbenen im Gebet

An dieser Stelle veröffentlichen wir inhaltlich und vor allem auch sprachlich besonders gelungene Texte von Schülerinnen, die im schulischen Bereich, also im Unterricht oder z.B. als Wettbewerbsbeitrag, entstanden sind. In diesem Fall entstand der Text für das Projekt „Jugend schreibt" von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Zusammenarbeit mit dem IZOP- Institut Aachen, an dem der Lk Deutsch von Barbara Lange in der Jahrgangsstufe Q1 von Februar 2018 bis Januar 2019 teilnimmt. Die ersten Reportagen der Schülerinnen wurden inzwischen in der F.A.Z. veröffentlicht wie „Konzentriert in roter Kutte" von Greta Rüther über den Domchor der Mädchen und „Mit sich im Einklang" über den Geigenbauer Guido Stengel (MS) von Kerstin Adass (Paulinum).

„Lehrer zu sein war das Richtige für mich. Dieser Beruf hat mich lebendig gehalten und ausgefüllt. Ich musste nicht lernen, Lehrer zu sein, es war etwas Natürliches für mich", erzählt Walter Köhler und nickt bestätigend mit dem Kopf, seine Augen leuchten. Sein linker Arm ruht auf dem Schminktisch der Garderobe der Schulaula, auf dem sich Helme, Masken, Schminke und Schachteln voller Süßigkeiten häufen. In der Hand hält er ein Regieheft.
Oben, auf der Bühne, wird gerade das Musical „hæʃtæg swæg" geprobt. Herr Köhler ist als Dirigent des Orchesters eingesetzt und arbeitet an vielen Stellen im Hintergrund mit. „Ich lasse vorsichtshalber mein Handy an, denn im fünften Akt bin ich dran, dann sagen die mir Bescheid", erklärt er professionell.
In Sachen Theateraufführungen ist der Musiker mehr als routiniert. Angefangen hatte alles, als er vor 37 Jahren an die Marienschule kam und mit Frau Reißmann, einer ehemaligen Kollegin, das Musical „Cats" inszenierte, welches damals in Deutschland ganz aktuell war. „Dafür wurde auch erst die ganze Ausstattung, also die Beleuchtungen, die Lautsprecher und die Instrumente angeschafft", erinnert er sich, „denn vorher gab es all das hier nicht." Dem Musical folgten zahlreiche Aufführungen. Darunter die „Dreigroschenoper ", für die er die Musik arrangierte und selbst den Mackie Messer spielte. Andere Beispiele sind „Raumschiff Elfter Preis", der Krimi „Acht Frauen", „Der Rotkäppchen Report", die „Sekretärinnen" und weitere. Hinzu kommen unter anderem die Weihnachtskonzerte, die der Musiklehrer ausnahmslos jedes Jahr mit leitete und die Projekte einiger Literaturkurse, viele Schülerinnen erinnern sich z.B. noch an „Ronja Räubertochter".
„Die Regie ist meine Leidenschaft. Es ist toll, durch seine eigene Art, durch das eigene Vorspielen, Schüler zu begeistern." Walter Köhler gestikuliert mit seinen Händen, während er spricht. Durch die Zimmerdecke erklingen immer wieder gedämpft Orchester- und Gesangsproben aus der Aula. In dieser habe Köhler durch die vielen Proben Monate und Jahre seines Lebens verbracht, bestimmt sei er an fast jedem ihrer Quadratzentimeter gewesen.
„Nach Aufführungen war ich meist völlig verausgabt, oft eine Woche krank", fährt der angehende Pensionär fort, „aber das machte nichts. Die Aufführungen sind wie ein Flash, sehr anstrengend, aber auch unbeschreiblich schön. Sehr emotional, es ist ein großer Zusammenhalt, der durch die intensiven Vorbereitungen entsteht, dann die Aufführungen selber als i-Tüpfelchen, einige Schülerinnen haben nach ihnen teilweise vor Rührung geweint!", erzählt er begeistert, aber auch ergriffen. Es sei ihm immer um die Schüler gegangen. Er habe es für sie gemacht, und nicht um selber als Dirigent den Ruhm abzubekommen.
Von den Aufführungen abgesehen unterrichtet er an der Marienschule Münster die Fächer Musik und Geschichte, seit acht Jahren auch noch Informatik. Die Musik hat ihn schon als Kind begeistert. Im Alter von 13 Jahren besetzte er bereits eine Stelle als Organist, seitdem er 14 ist, möchte er Musiklehrer werden.
„Ich wurde vom Musikleben, besonders aber von den Musiklehrern an meiner Schule geprägt. Bei mir ist so etwas immer von Personen abhängig." Er besuchte ein musisches Gymnasium,

studierte danach unter anderem Klavier. „Seitdem ich im dritten Schuljahr war, ist kaum ein Tag vergangen, an dem ich nicht Klavier gespielt habe," erinnert er sich und schlussfolgert: „Das ist fast schon ein halbes Leben gewesen."
Schon vor seinem Abitur hat er sich für die Entwicklungshilfe eingesetzt, war während der Studienzeit für einige Monate aus diesem Grund in Brasilien und bekam die dort herrschende Ungerechtigkeit zu spüren. Daher entschloss er sich dazu, als zweites Fach Geschichte zu unterrichten. Seine Absicht war, die Schüler auf die Politik und ihre Hintergründe aufmerksam zu machen.
Sein Referendariat machte er an der Marienschule, wo er sich inzwischen wie zu Hause fühle und gerne hinkomme, auch weil er dort auf so viele positive Menschen treffe. Was ihn dort glücklich mache, seien die kleinen Dinge, also Begegnungen auf dem Flur oder mit Freude im Klassenzimmer empfangen zu werden. Außerdem mache es ihm Freude, Wissen weiterzugeben, nach dem Grundsatz: Nach dem Unterricht sollen die Schüler sich besser fühlen als davor. Insgesamt habe er versucht, viel Persönliches im Unterricht mit einzubringen, den Schülern als ganz normaler Mensch zu erscheinen, denn die Rolle eines „Beamten" gehöre nicht zu ihm. Er glaube, dass die einzelne Person, die das Wissen vermittle, ganz wichtig sei, nicht der Lehrplan oder die Bücher. „Die Schüler müssen sich wertgeschätzt fühlen. Sie selber zählen, nicht ihre Leistungen. Lehrer zu sein bedeutet für mich Lebensfreude zu vermitteln", erläutert der zweifache Vater. „Ein Lob muss man einfach mal so stehen lassen, ohne ‚aber'", erklärt er. „Dadurch haben die Menschen die Chance, sich selbst zu bessern. Uneingeschränktes Lob kann neben einem Strahlen im Herzen zu einem Schlüsselerlebnis für das ganze Leben werden." Die Tatsache, dass sein Beruf viel Abwechslung bringe, komme seiner Art entgegen. Durch seine Fächer könne er sich z.B. auf der Bühne verwirklichen, aber auch wissenschaftlich arbeiten.
Vor neun Jahren machte er außerdem eine Weiterbildung zum Informatiklehrer. Die Informatik habe ihm als Ergänzung zur Musik das Leben versüßt, auch, weil sie eine Neuheit war. „Denn ich liebe das Neue", ergänzt der „Herr der Legoroboter". Er war auch einer der Lehrer, die bei der Anschaffung der ersten Computer mitwirkten. „Am Anfang war es eine Sensation, Klassenlisten per Computer anstatt per Schreibmaschine alphabetisch sortieren zu können", erinnert er sich.
Herr Köhler ist außerdem derjenige, der der Marienschule vor 20 Jahren eine Homepage programmierte. „Damals wurde ich teilweise dafür belächelt. Heute unvorstellbar, denn die Homepage ist jetzt so etwas wie das Gesicht der Marienschule nach außen." Der zweifache Großvater seinerseits hat für die Zeit danach aber auch schon Dinge geplant. „Ich habe zwei süßeste Enkelkinder, die auf mich warten." Mit denen wolle er viel Zeit verbringen. Abgesehen davon möchte er selbstverständlich viel Musik machen, Klavier und Saxofon spielen und mit seiner Frau zu Konzerten gehen oder Ausstellungen besuchen. Außerdem wolle er sein Arbeitszimmer zum Malen in ein Atelier umwandeln und Italienisch lernen. „Und natürlich gesund bleiben.", setzt er hinzu. Eine Sache, auf die er sich auch freue, sei die Freiheit. „Seit meinem Kindergarten stecke ich in Institutionen. Und Lehrer zu sein war für mich ein Vollzeit-Beruf. Mit den Gedanken war ich immer in der Schule, habe nie abgeschaltet, das war bei mir schon krank", lacht er.Dass er jetzt gehe, sei traurig, aber es beruhige ihn, dass es viele junge Kolleginnen undKollegen mit großem Schwung gebe. „Die erinnern mich daran, wie ich war, als ich anfing." Und freundlich lächelnd setzt er hinzu: „Ich bin dankbar."

Elisabeth Hüffer

DELF 2018 Am 19. und am 27. Januar (Mündliche und schriftliche Prüfungen) dieses Jahres nahmen 50 Schülerinnen der Klassen 7 bis 12 an den renommierten DELF-Prüfungen der Instituts Français teil. Während an vielen Schulen die Französischlehrer klagen, dass weniger Schüler bereit sind sich diesem zusätzlichen Druck auszusetzen, haben wir in dieser Prüfungssaison sogar mehr Schülerinnen vorbereiten und begleiten können. In den DELF-Prüfungen lassen sich die Schüler von neutralen französischen Prüfern ihre Kenntnisse und Sprachfertigkeiten bescheinigen. Dabei werden sie in vier Niveaustufen, von A1 (Anfänger) bis B2 (Abitur-/Studienniveau), geprüft. Nach gelungener schriftlicher und mündlicher Prüfung erhalten die Schülerinnen nun von Herrn Fischedick die Zertifikate, die weltweit anerkannt sind und eine Bewerbungsmappe sinnvoll ergänzen können.
Barbara Baumeister

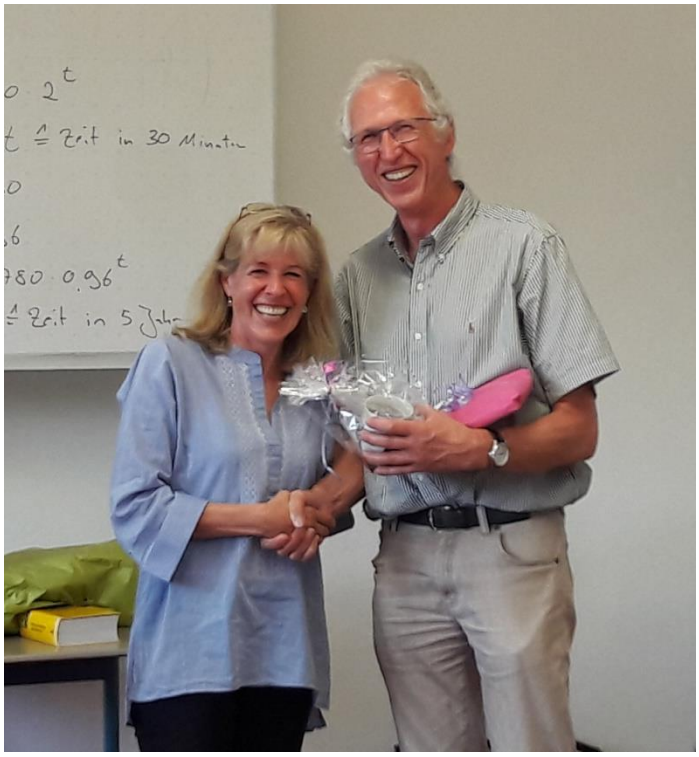
Authentischer Spanischunterricht im Taco Heroes! Für die Spanischkurse der EF(n) von Christiane Bürger und Julian Kunze fand am 11. April 18 keine gewöhnliche Unterrichtsstunde im Klassenraum statt. Zum Thema “pedir algo en un restaurante“ (etwas in einem Restaurant bestellen), machten wir uns auf zu „Taco Heroes“, einem mexikanischen Restaurant in Münster. Dort angekommen wurden wir herzlich empfangen und konnten in persönlichen Gesprächen (natürlich auf Spanisch) mehr über das Leben, die Personen und die unterschiedlichen Herkunftsländer der Mitarbeiter erfahren. Danach wurde das im Unterricht Erlernte praktisch erprobt: Essen bestellen, aber nicht auf Deutsch! Kein Problem, wir können ja alle Spanisch! Lecker war das Essen...und scharf! ;) Danke auch an Taco Heroes! ¡Hasta pronto!

Am 24. April 2018 eröffnete die SV die **Karikatur-Ausstellung**. Im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ und des Projektes „Schule ohne Rassismus Schule mit Courage“ fand das Projekt „Karikaturen gegen Rassismus“ statt. Schülerinnen aus der SV und aus der Oberstufe machten sich mit dem Karikaturisten Stephan Rürup Gedanken, wie man das negativ besetzte Thema anschaulich gestalten kann.

Die Räume der Marienschule wurden für Veranstaltungen während **des Katholikentages** genutzt, die durchgängig gut besucht waren. Die Veranstaltungen des Arbeitskreises Lebenswelten waren oft ausgebucht. Ein musikalischer Genuss war das Chorchester-Projekt mit vielen unserer Schülerinnen unter den über 200 Aktiven in der Lambertikirche. Herzlichen Dank an Daniel Lembeck für die Mitarbeit im Planungsteam sowie Jürgen Laumann. Über die drei Tage hat das Schülercafé Regenbogen einen sehr großen Zuspruch erfahren. Der Absatz war riesig, sodass mehrfach nachgekauft und gebacken werden musste. Dank des unermüdlichen enormen Einsatzes von Claudia Wonka, Hanna Schnieder und Josef Thiemann sowie der gesamten Q1 konnten die Gäste reibungslos versorgt werden. Es war schön zu sehen, wie viele Hände helfend zupackten und dabei rundum gute Laune verbreiteten. Ein großes Dankeschön gilt auch den Kolleginnen und Kollegen, die am Infostand den Besuchern Auskunft gaben sowie den Kolleginnen und Kollegen, die am Samstagvormittag der Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey einen Einblick in die Ausstellung „Frieden beginnt in meiner Stadt“ gaben.

Einmal im OP eine Linsentransplantation hautnah miterleben. Genau diese außergewöhnliche Chance hatten die Schülerinnen des **Biologie-Leistungskurses** von Franziska Seifert in diesem Schuljahr. Durch eine Kooperation mit der **Klinik für Augenheilkunde der WWU** Münster durften sie einen ganzen Vormittag in dieser Klinik verbringen. Hier wurden sie zunächst von deren Direktorin, Frau Prof. Dr. Eter, begrüßt und von Oberarzt Dr. Merté durch das umfangreiche Programm geführt. Neben interessanten Vorträgen konnten die Schülerinnen sich auch bei verschiedenen Mitarbeiterinnen über unterschiedliche Fachgebiete informieren. Dabei stand die Praxis im Vordergrund. Alle Geräte wurden erklärt, ausprobiert und zum Teil sogar von den Schülerinnen bedient. Sie vermaßen unter anderem ihr Sehfeld, machten Aufnahmen von kleinsten Gefäßen im Inneren des Auges und durften sich eine Linsentransplantation ansehen. Am Ende waren alle begeistert und bedankten sich herzlich bei jedem Mitwirkenden für den gelungenen Tag.

Auf seiner jährlichen Mitgliederversammlung am 5. Juni 2018 verabschiedete der **Förderverein der Marienschule Frau Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer**, die über viele Jahre die Arbeit des Fördervereins prägte. Da ihre Tochter als Abiturientin den Schulbesuch mit diesem Schuljahr beendet, kandidierte sie nicht mehr als Vorsitzende. Schulleiter Arno Fischedick bedankte sich bei ihr herzlich für ihre Arbeit und ihr außergewöhnliches Engagement. Frau Dr. Kronenberger-Hüffer hat das Amt der Vorstandsvorsitzenden seit 2014 ausgeübt und zusammen mit ihrem Vorstandsteam viele Projekte für die Schule finanzieren bzw. unterstützen können und eigene Projektinitiativen des Vereins realisiert. Dabei war es ihr immer eine Herzensangelegenheit, dass alles direkt den Schülerinnen zugutekommt.



Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit war es, die Arbeit des Fördervereins in der Schulöffentlichkeit bekannter zu machen und weitere Mitglieder zu gewinnen, was durch eine neue Außendarstellung, vielfältige Aktionen und nicht zuletzt die Einbindung vieler Eltern in die Projektarbeit auch gelungen ist. Die Schule ist ihr und dem gesamten Team zu großem Dank verpflichtet.

Als neuer Vorstandsvorsitzender wurde **Dr. Stephan Müller** gewählt.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Am 22. Juni 2018 begrüßte Arno Fischedick die Besucher zur Eröffnung des **Kunstprojekts „Angst“** mit Schülerinnen aus der EF, das im Rahmen des Landesprogramms Kultur und Schule gefördert wurde. Verantwortliche Künstler für dieses Projekt sind Thomas Gerhards in Kooperation mit Anne Kückelhaus (Marienschule Münster). Ausstellungsorte sind der Seminarraum der Beratungsstelle Ehe- Familie- und Lebensberatung im Bistum Münster (Antoniuskirchplatz 21, Münster) und verschiedene Orte in der Marienschule Münster.

Leonardo-Campus-Run 2018 Unter heißer Sonne starteten die Schülerinnen der Marienschule beim legendären Leonardo-Campus Run in 18. Auflage. Das Besondere an diesem Lauf sind die verschiedenen Untergründe: Asche, Asphalt, Kopfsteinpflaster, Rasen, Tartan und Sand. Damit den Läuferinnen die Hitze nicht zu Kopf stieg, waren an zwei Stellen der Strecke Rasensprenger aufgestellt, so dass man mehr oder minder freiwillig eine Abkühlung bekam. Auch einige KollegInnen der Fachschaft Sport wollten es sich nicht nehmen lassen und schlossen sich dem Lauftrupp an, denn der Leonardo-Campus-Run ist bekannt für seine sympathische Atmosphäre – entsprechend waren sich alle Sportlerinnen einig: Gerne nächstes Jahr wieder!

Teilgenommen haben: Anna Klose, Hannah Weidanz, Sinia Teufel, Lotta Erdmann, Laura Kolb, Franziska Marek und Livia Mesch sowie die KollegInnen Anja Wittenberg, Karin Grotendorst und Julian Kunze. Vielen Dank an Kathrin Dexheimer und die Fachschaft Sport für die Organisation!

Am 12. Juni 2018 fand eine Informationsveranstaltung mit Stipendiaten der **sdw (Stiftung der Wirtschaft)** zum Themenbereich Stipendien, Studienfinanzierung, Studienoptionen und -erfahrungen im Musiksaal statt.

Fair mobil an der Marienschule Am 25. bis 26. Juni 2018 gab es für die sechste Jahrgangsstufe der Marienschule Münster ein spezielles Programm: Mitarbeiterinnen des Fairmobils/DRK Münster erstellten gemeinsam mit Oberstufenschülerinnen Stationen für die sechste Jahrgangsstufe. An diesen Stationen erlernten die Sechstklässlerinnen anhand von Spielen und Übungen, aufeinander acht zu geben und das Miteinander zu stärken. In Fünfergruppen meisterten die Mädchen zehn verschiedene Aufgaben, bei denen sie sich absprechen und als Team zusammen arbeiten mussten. Aber auch einander zuhören und Ruhe bewahren war für das erfolgreiche Bestehen der Stationen wichtig. Durch dieses außergewöhnliche Training lernten die Mädchen, Konflikte zu klären und Lösungen zu finden. Dieses Projekt findet regelmäßig an der Marienschule statt.

Am 28. Juni 2018 fand die Vernissage – Der Lazarettbunker – ein Denkmal erzählt Geschichte(n) statt. Der Geschichtskurs der Q1 mit Christoph Frye präsentiert die Ergebnisse **„Zeitzeugen zur Geschichte des Bunkers“**, einbezogen und aufgearbeitet war das Tagebuch von Hubert Wilpert. Der Kunstkurs Q1 des Schlaungymnasiums präsentierte ortsbezogene gestalterische Arbeiten.

Am 27. Juni 2018 fand das **Sommerfest zur Begrüßung der neuen Sextanerinnen** statt. Herzlichen Dank an Friederike Wistokat für die Koordination sowie Karin Grotendorst und Ulrike Henn für die Ausbildung der Patinnen. Ebenso herzlich danken wir Jürgen Laumann und Daniel Lembeck für die musikalische Begrüßung. Die neuen fünften Klassen werden Frau Glahn/Frau Kannengießer-Müller (5a); Frau Grotendorst/Frau Henn (5b); Frau Wistokat/Frau Jandt (5c) und Frau Völlmicke/Herr Reick (5d) in der Klassenleitung übernehmen.

Am 29. Juni 2018 fand die **Verabschiedung der 111 Abiturientinnen** statt. Nach dem Gottesdienst gab es die Verabschiedungsfeier in der Aula. Arno Fischedick betonte in seiner Begrüßungsrede das besondere soziale Engagement der Schülerinnen; die Vertreterin des Schulträgers, Judith Henke-Imgrund, beschrieb den Bildungsauftrag von katholischen Schulen, der auf eine ganzheitliche Bildung des Menschen zielt. Die Vertreter der Eltern Gerald Müller und Chris Menke erinnerten u.a. an außerunterrichtliche Unternehmungen. Die Schülersprecherin Felicitas Hüffer richtete den Blick in die Zukunft, der die Schülerinnen nach einer tollen Schulzeit als werteorientierte, starke Frauen begegnen werden. Die Stufenleiterinnen Marlies Baar und Piroschka Haenlein bezogen sich mit ihrer Darstellung auf das Stufenmotto „Abiversum – ready to take off“. Abends fand dann der Abiball im Speicher statt.

Die Volleyballerinnen der WK IV (Jahrgang 2005 und jünger) sind Landesmeister NRW geworden. Nun geht es weiter in das Bundesfinale nach Thüringen. Herzlichen Glückwunsch an Nele Eichendorff, Finja Stöppler, beide 7d; Josefine Meiser, 7b; Jule Elbers, 6d; Antonia Meiser, 6c und Judith Stöppler, 5c sowie Susanne Kaiser als Coach und Betreuerin.

Am Donnerstag, dem 12. April 2018, fanden die Landesmeisterschaften der Schulen im Volleyball in Schwerte statt. Das erste Vorrundenspiel gegen die Schule aus Hamminkeln verlief mit 2:0 noch recht entspannt für uns. Schon das zweite Vorrundenspiel gegen Paderborn hatte es in sich, ging in den dritten Satz und mit 2:1 schließlich an uns. Dies kostete uns leider viel Kraft, so dass auch das folgende Spiel im Halbfinale gegen Vogelsang über 3 Sätze gespielt werden musste, da zwischendurch Energie und Konzentration fehlten. Schließlich siegten wir knapp mit 2:1 und zogen somit ins Finale und in die Mittagspause um kurz zu entspannen und die Reserven aufzutanken. Das Finale gegen die Mädchen aus Schwerte gewannen wir dann wieder mit 2:0 und waren damit Landesmeister der Schulen in NRW und direkt für die deutschen Meisterschaften qualifiziert, die im November über vier Tage in Thüringen ausgespielt werden!!!! Der WAHNSINN!!!! Wir freuen uns auf die DEUTSCHEN!!!!! Danke an Frau Kaiser, die uns nach Schwerte begleitet hat. *Josefine Meiser (Klasse 7b)*

Am 11. April 2018 fanden die diesjährigen **Stadtmeisterschaften im Fußball für die Mädchen** der Klassen 5 und 6 statt. Die Marienschule wurde von Svea Zurborn (5a), Lara Meßler (5a), Lilli Inckmann (5b), Merle Schweter (5b), Emily Henrichs (5c), Samantha Vernauer (5c), Flora Wahle (5d), Sarah Beckers (6a), Maya Henrichs (6a) und Mia Horstmann (6a) vertreten und holte dabei einen herausragenden 2. Platz. In den Gruppenspielen wurden die Friedensschule klar mit 7:1 und das Pascalgymnasium mit 6:1 besiegt. Auch das Halbfinale gegen das Ratsgymnasium ging mit 4:1 an die Marienschule. Nur im Finale gab es eine knappe Niederlage gegen starke Schülerinnen des Annette-Gymnasiums. Nun wird wieder fleißig in der Fußball AG trainiert. Die AG (freitags 7. Stunde) wird geleitet von Isabella Hülsmann (Q1) und Lucie Peters (Q1). Interessierte können sich gern bei Simon Niehaus oder Julian Kunze melden.

Beim **Wettbewerb „Münster schreibt“ Der große Diktatwettbewerb** vertraten Matilda Rürup (Platz 1), Maria Karl (Platz 2) sowie Elisabeth Hüffer als Vertreter der Schülerinnen, Christoph Frye (Platz 1) und Lars Wegner (Platz 2) als Lehrervertreter sowie Herr Machholz als Elternvertreter (Platz 1) die Schule glänzend auf städtischer Ebene und qualifizierten sich allesamt für das Finale in Frankfurt. Auch dort belegten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Marienschule bei bundesweiter Konkurrenz die vorderen Plätze. Herzlichen Glückwunsch!

360 Schülerinnen der Marienschule haben im März an den Mathematikaufgaben des **Känguru-Wettbewerbs** getüftelt und viele von ihnen erfolgreich. 27 Marienschülerinnen belegten sogar einen ersten, zweiten oder dritten Platz. Am 18. Mai 2018 erhielten die Schülerinnen ihre Urkunden.

Emilia Areerasd und Helene Altgelt gewannen mit ihrem Projekt „Pomelos zur Stoßdämpfung" den 2. Platz beim Landeswettbewerb **„Schüler experimentieren"** am 5. Mai 2018 in Essen.

Sie untersuchten die stoßdämpfenden Eigenschaften der Pomeloschale und bauten ein Modell, mit dem sie das hochkomplexe Innenleben der Pomeloschale gut erklären konnten. Der besondere Trick der Pomeloschale: ihre offenporige Schaumstruktur!

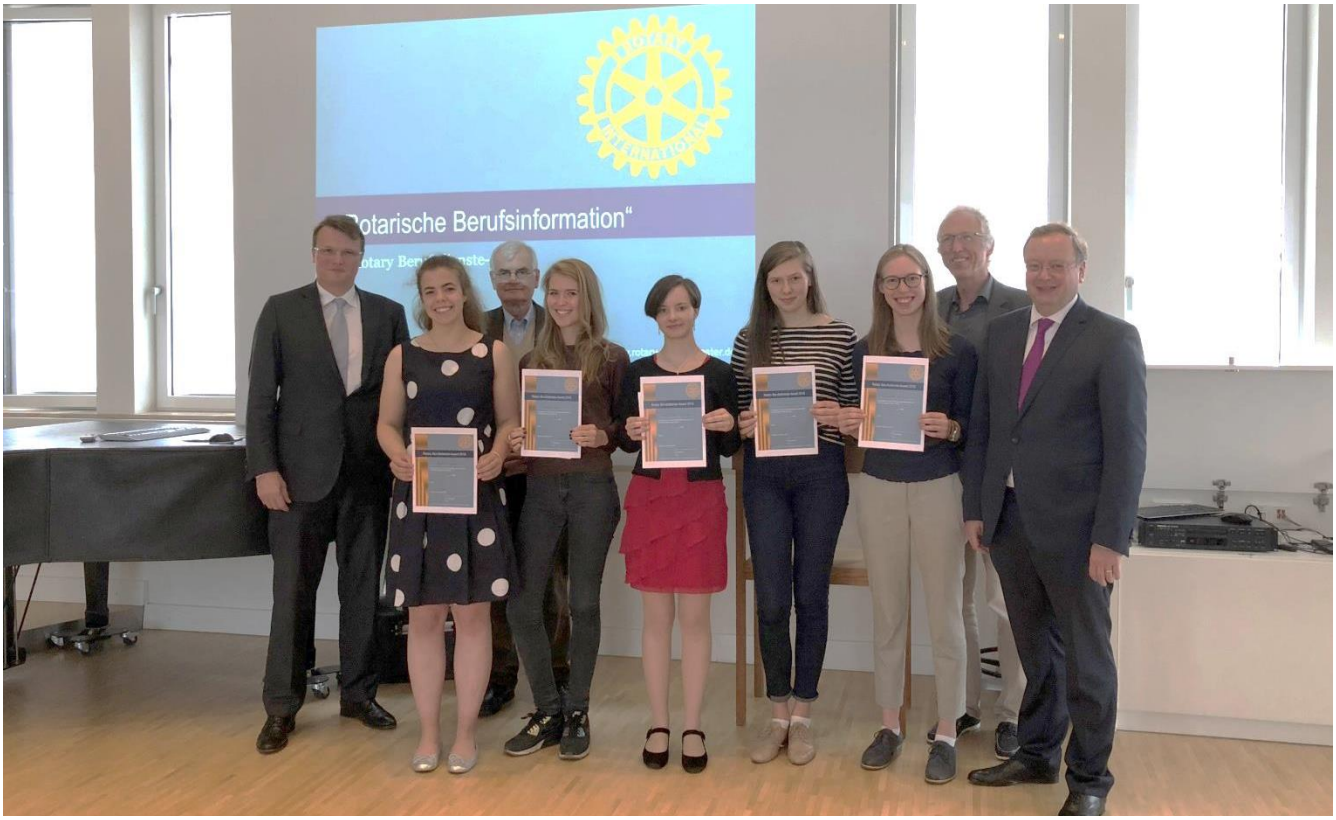
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an Bettina Peitz für die Betreuung!

Am 17. Mai 2018 fand im Musiksaal der Marienschule der diesjährige **Balladenwettbewerb** der Jahrgangsstufe 7 statt. Aus jeder Klasse haben sich bei den internen Vorentscheiden drei Teilnehmerinnen durchgesetzt: Jette Kaposty (7a), Madita Breitbarth (7a), Greta Heuser (7a), Karla Wittkowski (7b), Johanna Koch (7b), Alicia Prinz (7b), Johanna-Katharina Müller (7c), Laura Calderón (7c), Charlotte Fecker (7c), Ida Neve (7d), Setareh Abbasiannejhad (7d) und Nikita Imeraj (7d). Im Hintergrund der Vorträgerinnen boten die Linoldrucke der 7b und 7d als künstlerische Umsetzungen der Balladen eine tolle Kulisse.

In der Jury saßen Herr Fischedick, Herr Kläs, Frau Küppers, Frau Schaeper, Frau Schulte und die Vorjahressiegerin Emma Porsch. Zuerst wurde die Reihenfolge durch Lose festgelegt. Die gefühlvoll vorgetragenen Balladen wurden anschließend mit viel Jubel und großem Applaus belohnt. Nach einer langen und schweren Entscheidung verkündete Herr Fischedick die Siegerinnen. Insgesamt gab es neun Viertplatzierte. Der dritte Platz ging an Nikita Imeraj mit der Parodie „Der Programmkönig“ (B. Stutenz). Charlotte Fecker wurde mit der Ballade „Die Sache mit den Klößen“ (E. Kästner) Zweite. Herzliche Glückwunsche gehen an Johanna Koch, die den ersten Platz mit der Ballade „Johanna Sebus“ (J. W. Goethe) belegte und den Wanderpokal, die Eule „Billy Ballade“, von Emma Porsch entgegennehmen durfte. Für die drei Erstplatzierten *gab* es außerdem Buchpreise. Alle waren von den anspruchsvollen Vorträgen begeistert. *Carolin Brinkmann, Neele Klammer & Carolina Lange*

Am 22. Juni 2018 fand der diesjährige **Wettbewerb um den Rotary Berufsdienste Award** an der Marienschule statt. Fünf Schülerinnen der Jahrgangstufe Q1 präsentierten ihre Facharbeiten den Mitschülerinnen der Jahrgangsstufe Ef und der Jury, bestehend aus drei Vertretern von Rotary Münster, Christoph Bickmann, Dr. jur. Sebastian Knoche und Dr. rer. nat. Axel Nissen sowie Piroschka Haenlein und Schulleiter Arno Fischedick als Schulvertreter.
Das Spektrum der Themen reichte von „Revision von Knieimplantaten“ (Julia Gebert) über "Orwells Animalfarm heute " (Elena Esser in Englisch vorgetragen), „Methodik des Kindersingens“ (Rosa Cappenberg), „David gegen Goliath- der Klimaprozess gegen den Konzern RWE“ (Camilla Carnau) bis zur ethischen Fragestellung des „Social-freezing“ (Ann Kathrin Wonka).

Beim Rotary Berufsdienste Award in der Schule geht um die Entwicklung von Präsentationsfähigkeiten. Jury und Schülerinnen waren beeindruckt von der Qualität aller Beiträge der Schülerinnen. Letztlich belegte Julia Gebert hauchdünn den ersten Platz, vor den vier zweiplatzierten Mitschülerinnen. Nun darf Julia sich ebenso wie Elena Esser auf ein Bewerbungstraining bei der ZEB Unternehmensberatung freuen.



Am letzten Sonntag der Pfingstferien traf eine kleine Delegation von Marienschülerinnen in Begleitung von Frau Seifert und Herrn Wagner am Skater Palace in Münster ein. Die Stadtwerke Münster hatten zur Preisverleihung im Rahmen des Kick-Wettbewerbs eingeladen. Ein DJ sorgte für gute Stimmung, während sich die Schülerinnen in der Ausstellung die 36 Projekte der 19 teilnehmenden Schulen anschauten. Dann ging es los. Alle Projekte wurden auf der Bühne präsentiert, und die Schülerinnen stellten sich souverän den Fragen des Moderators. Nach einer spektakulären Showeinlage von Magic Andi, dem zaubernden Chemiker, war es dann endlich soweit: Es folgte die Preisverleihung, und in der Kategorie „Gesellschaft und Soziales“ gewann die Marienschule mit ihrem Projekt „Karikaturen gegen Rassismus“ den 4. Platz. Ganz besonderer Dank gilt hier Herrn Stefan Rürup, der den Workshop leitete, für den wir ausgezeichnet wurden. Natürlich darf man auch nicht die Teilnehmerinnen des Workshops vergessen, die mit ihrer Kreativität für tolle Ergebnisse gesorgt hatten.

Schulmeisterschaften Leichtathletik.

Bei den am 12. Juni 2018 ausgetragenen Schulmeisterschaften der Leichtathletik wurde unsere Mannschaft Stadtmeister. Zudem errangen wir den zweiten Platz in unserer Wettkampfklasse. An diesem Wettkampf haben Lisa Peitz, Isabel Gäher, Guely Batantou, Carla Ense, Laura Calderon, Franziska Körzel, Henrike Bickel, Paula Bühlmeier, Clarissa Schmitz, Lea Kleine Vorholt, Carolin Brinkmann und Aurelia Worok teilgenommen.

Eine besondere Leistung hat Guely Batantou erbracht, die sich im Hochsprung mit 1,52 m und auf den 75 Metern mit 9,87 Sekunden jeweils den ersten Platz sichern konnte. Zweite Plätze gab es für Laura Calderon im 75 Meter Lauf mit einer Zeit von 10,22 Sekunden und für die 4 x 75 Meter Staffel mit Isabel Gäher, Lisa Peitz, Henrike Bickel und Laura Calderon in einer Zeit von 42 Sekunden. Da alle Athleten gute Leistungen erzielt haben, konnten wir 6239 Punkte erreichen. Vielen Dank Julian Kunze für die Betreuung! *Aurelia Worok & Lea Kleine Vorholdt*

Fahrten/Austausch

Hier wollen wir, Schülerinnen der Jahrgangstufen 9 und EF, Euch ein wenig von unserem Austausch mit Frau Wald und Frau Baumeister nach Lille in Frankreich erzählen.

Es begann mit der aufregenden Ankunft am Montagnachmittag am Bahnhof, nach der wir sofort zu spüren bekamen, dass Essen in Frankreich an oberster Stelle zu stehen scheint. Alle kamen jedenfalls gut in ihren Familien an und wurden herzlichst begrüßt. Nach der Besichtigung eines Unterwassermuseum fuhren wir dann in die schöne Altstadt von Boulogne-sur-Mer dort oben im Norden. Danach ging es bei ein bisschen nebeligem Wetter, aber viel guter Laune an den Strand. Am nächsten Tag lernten wir auf den Spuren von Charles de Gaules Etappen in der Geschichte Lilles und zugleich Frankreichs näher kennen. Die Innenstadt von Lille erkundeten wir natürlich auch, indem wir mit unseren „correspondants“ eine Stadtrallye machten. Im Anschluss schauten wir uns zusammen eine französische Komödie im „cinéma“ an und zum Abschluss gab es noch ein „goûter“ (eine Art französisches Kaffeetrinken) im Lycée. Außerdem fuhren wir nach Paris, „la ville de l’amour“, wo wir die besten Plätze und Sehenswürdigkeiten besichtigten, wie zum Beispiel den Louvre, den Arc de Triomphe und natürlich den Eiffelturm.

Am darauffolgenden Morgen machten wir uns dann auf den Weg nach Arras. Eine Stadt mit einem unterirdischen Tunnelnetz aus dem 10. Jh. Un peu comme Münster ;D. Trauriger Weise mussten wir dann am Sonntag auch schon wieder nach Hause fahren. Alles in allem war es eine sehr schöne Woche, in der wir viel über die etwas andere Kultur und die französische Sprache gelernt haben. Falls Ihr also für kleine Abenteuer und viele neue Eindrücke aus einem anderen Land zu begeistern seid, ist der Lille-Austausch auf jedem Fall richtig für Euch! Wir wünschen Euch viel Spaß auf Eurer eigenen Entdeckungsreise!

Austausch Alcalá de Henares 2018 Mit einer Gruppe von 14 Schülerinnen sind wir im März dieses Jahres in Begleitung von Herrn Ehlker und Frau Scherler nach Alcalá de Henares in Spanien geflogen. Alcalá liegt in unmittelbarer Nähe zu Spaniens Hauptstadt Madrid, sodass wir alle zusammen neben einer Stadtrallye und Besuchen mehrerer Sehenswürdigkeiten in Alcalá, wie dem Geburtshaus des Schriftstellers Cervantes und der Catedral Magistral de los Santos Justo y Pastor sowie dem höchsten Turm von Alcalá, dem Torre de Santa María, von dem aus man eine beeindruckende Aussicht über die gesamte Gegend hat, auch gemeinsam nach Madrid gefahren sind. Einige der spanischen Schüler haben uns durch das schöne und moderne Zentrum Madrids geführt. Vorbei am Plaza Mayor, dem Palacio Real, dem Museo del Prado, dem Puerta del Sol, der Almudena-Kathedrale sowie dem Mercado de San Miguel und vielem mehr. Die spanischen Schülerinnen besuchen ebenfalls eine Art Mädchenschule, die mir einer dazugehörigen Jungenschule kooperiert. Das Wochenende verbrachten wir in der Gastfamilie. Der Rückbesuch erfolgte nun im Juni und alle freuten sich sehr, einander wiederzusehen. Es gab eine Stadtrallye durch Münster und gemeinsame Aktionen wie WM-Spiele schauen, nach Köln fahren oder Bowlen gehen. Insgesamt haben wir zwei abwechslungsreiche und wunderschöne Wochen erlebt und viele neue Freunde gefunden.

Hannah Rex

Auf der Bühne

Ensemble ARTIG bei der Theaterwoche Korbach Vom 7.-12. Mai war das Ensemble ARTIG zu Gast bei der Theaterwoche Korbach und präsentierte dort ein weiteres Mal seine Produktion „FATUM". Die Theaterwoche Korbach ist das älteste deutsche Amateurtheater-Festival. Jährlich besuchen gut 80 junge SchauspielerInnen die Theaterwoche, wo sie im Rahmen von Workshops und Aufführungen miteinander ins Gespräch gebracht werden.

Darstellendes Spiel Klasse 8 "Say hey" Die 20 Schülerinnen des Kurses Darstellendes Spiel Klasse 8 zeigten am 4. Juni 2018 mit großem Erfolg ihr selbst erarbeitetes Stück "Say hey", welches die Geschichte einer Schülergruppe erzählt, die eine selbst erfundene Mobbing App in Umlauf bringt.

Selbstgeschriebene Texte und auch komödiantische Momente machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Ensemble TOTAL "Inside My Mind" Gemeinsam mit der Schauspielerin Cornelia Kupferschmid entwickelten Tessa Draser, Mirta Fredel und Sophia Schulte-Wintrop aus der Stufe 9 ein vielseitiges Stück über das Träumen. Was für Facetten Wunschträume, Albträume und Zukunftsträume haben können, zeigte das kleine Ensemble in beeindruckenden Szenen und Bildern. Wer die Aufführung am 6. Juni 2018 verpasst hat, hat im Herbst eine zweite Chance.

Darstellendes Spiel Klasse 9 „Schöne neue Welt" Den Weltstaat aus Aldous Huxleys dystopischem Klassiker mit all seinen Facetten zu zeigen hatten sich die 34 Schülerinnen der Darstellendes Spiel Kurse der Stufe 9 zur Aufgabe gemacht. Dafür boten ihnen das Schulgebäude und -gelände die passende Bühne. Die insgesamt 180 Zuschauer lernten bei den Aufführungen am 11. und 12. Juni 2018, was es heißt in einem entmenschlichten Staat mit synthetischen Drogen zu leben. Unterstützt wurden die Kurse noch von 16 Schülerinnen der Klasse 6d sowie vier Schülerinnen des Kurses Darstellendes Spiel Klasse 8. Spielleitung hatten Frau Bömler und Herr Reick.

Am 25. Juni 2018 zeigte das **Ensemble „Umgespielt“** in der Studiobühne das Stück „Cäsar und das Ding mit dem Handy“.

Hallo Romeo… Mit diesen Worten begann ein großartiger Musicalabend in der Aula der Marienschule. Big Apple war der Schauplatz für die Neuinterpretation von Romeo und Julia feat. West Side Story. Die Englischklasse 8c von Robert Kanzog übernahm die zeitgemäße Umdeutung des Shakespeareklassikers in das Zeitalter der digitalen Medien, so dass die Apps „Snakchat“ und „Instafood“ in einen Cyberkrieg traten, unter der Reglementierung von Officer Wiki (He knows everything). Das Stück in englischer Sprache wurde erweitert durch Add-ons aus anderen Bereichen der Popmusik hinzu, so stellten die Schülerinnen des Musikkurses 6 von Jürgen Laumann das Jugendwort des Jahres 2015 „Smombie“ dar.

Die Orchester und Chöre des MuPra-Zweigs unter coverten dazu die Songs aus der West Side Story und gaben ihnen ein Live-Update. Die so defragmentierten Elemente wurden neu zusammengesetzt und mit Hilfe von Tweets und Emojis, die von den Kunstkursen von Ellen Berendes gestaltet wurden, aktualisiert. Für die Umsetzung wurde die Bühne vom Technik-Team von Christian Reick in Szene gesetzt.

Die Schülerinnen aller Altersgruppen und unterschiedlicher Fachschaften hatten so die besondere Gelegenheit, die zahlreichen Facetten einer großen Bühnenproduktion mitzuerleben, sei es als Einzelgruppe, als Solistin oder gemeinsam in einem großen Ensemble. Jenseits der alltäglichen Chats wurde so eine Begegnungsebene geschaffen, die auf kritische Art und Weise die Vorzüge und Gefahren der digitalisierten Welt altersgerecht betrachtet und diskutiert.

Nach einem Dreivierteljahr Vorbereitungszeit, in der die Musikgruppen von Jürgen Laumann, Daniel Lembeck, Walter Köhler und Barbara Baumeister vorbereitet wurden, belohnte reichlich Applaus die Akteure an den drei Abenden der Aufführungen. Nach der letzten Aufführung verabschiedeten die Schülerinnen, Kolleginnen und Kollegen und das Publikum Herrn Köhler mit Standing Ovations in den Ruhestand.

Alle Aufführenden waren sich nach dem Schluss sicher einem großartigem Projekt beigewohnt zu haben, oder mit den Worten der Schülerinnen: #swaeg!

Termine

Wochentag	Datum	Veranstaltung
16. Juli bis 28. August 2018		S O M M E R F E R I E N
29. August 2018		1. Schultag im neuen Schuljahr 2018 / 2019
29. August 2018		10.30 Uhr Gottesdienst für die neuen Sextanerinnen
4. bis 11. September 2018		Austausch – Besuch aus Schweden
10. September 2018		19.00 Uhr Pflegschaftssitzung Jgst. 5 und 6
11. September 2018		19.00 Uhr Pflegschaftssitzung Jgst. 7 und 8
12. September 2018		19.00 Uhr Pflegschaftssitzung Jgst. 9 und EF
15. September 2018		Schüler-Austausch-Messe in der Aula
17. September 2018		19:00 Uhr Pflegschaftssitzung Jgst Q1 und Q2
25. September 2018		19:00 Uhr Sitzung der Schulpflegschaft
29. September 2018		15.00 bis 18.00 Uhr Ehemaligentreffen in der Aula
3. Oktober 2018		Tag der deutschen Einheit – schulfrei
15. bis 26.Oktober 2018		H E R B S T F E R I E N
11.02.2019		*Geplant „Pädagogischer Tag“ (schulinterne Lehrerfortbildung)*
Bewegliche Ferientage		
Dienstag	05.03.2019	Faschingsdienstag
Freitag	31.05.2019	Christi Himmelfahrt
Freitag	21.06.2019	Fronleichnam

Weitere Termine und Terminänderungen finden Sie auf der Homepage im **Terminkalender.**